

Ernst Wrba

RAD



ELEN



FÜR DIE

SEELE

Wohlfühl Touren

Saarland

DROSTE

Ernst Wrba

Saarland

Radeln für die Seele

15 Wohlfühl Touren



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|---|-----------|
| 1 Natur, Stahl, Kunst | 9 |
| Von der Saar in Wald und Flur
43 km 185 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 2 Berge und Wasser | 23 |
| Rund um Schiffweiler
32 km 170 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 3 Auf einsamen Wegen | 35 |
| Im St. Wendeler Land
35 km 200 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 4 Eine Landpartie | 47 |
| Rund um Wadern
25 km 130 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 5 Grenzlandrunde | 59 |
| Am Unterlauf der Blies
23 km 185 Hm 3 Std. Rundtour | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|------------|
| 6 Über die Höhen | 73 |
| Von Saarlouis in den Saargau
38 km 190 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 7 Pure Idylle | 85 |
| Panoramatour um die Bickenalb
27 km 140 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 8 Größe und Magie | 95 |
| Große Runde durch den Bliesgau
38 km 180 Hm 5 Std. Rundtour | |
| 9 Natur und Kultur | 107 |
| Runde von St. Wendel und Tholey
32 km 105 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 10 Hauch der Antike | 117 |
| Von der Mosel zur Saarschleife
50 km 280 Hm 5 Std. Rundtour | |





ERFRISCHUNG

- | | |
|--|------------|
| 11 Wald und Wasser | 131 |
| Um Mettlach, Merzig und Losheim
46 km 185 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 12 Wälder und Auen | 143 |
| Unterwegs im Saargau
35 km 200 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 13 Stille Wasser | 157 |
| Sieben-Weiher-Tour um St. Ingbert
28 km 90 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 14 Total entspannt | 169 |
| Zwischen Bostalsee und Hochwald
38 km 90 Hm 3 Std. Strecke (hin und zurück) | |
| 15 Im Storchennland | 179 |
| Tälertour an der Blies
28 km 110 Hm 3 Std. Rundtour | |





Losheimer See





Teufelsburg bei Saarlouis

Liebe Radlerinnen und Radler,

das Saarland, eingebettet zwischen den sanften Hügeln des Hunsrücks, der Pfalz und den malerischen Flusslandschaften der Saar und der Blies, bietet eine beeindruckende Kulisse für unvergessliche Fahrradtouren. Entdecken Sie mit uns **verborgene Schätze** auf gemütlichen Routen, die Raum für **Entspannung** und **Entschleunigung** schaffen. Dabei haben wir nicht nur die außergewöhnliche landschaftliche Schönheit im Blick, sondern auch die historischen Sehenswürdigkeiten der Kelten und Römer, mittelalterlicher Bauherren, barocker Fürsten bis hin zu Denkmälern der Industriegeschichte. Zwischen aussichtsreichen Hügeln und idyllischen, **stillen Tälern** erwarten Sie Fahrradreisen, die nicht nur den Körper, sondern auch die **Seele** in Bewegung bringen und Momente der **Ruhe** und **Besinnung** ermöglichen. Nehmen Sie sich Zeit für die Natur und für die kleinen **Wunder**, die am Wegesrand warten, und lassen Sie sich verwöhnen in schicken Restaurants oder urigen Gasthäusern.

Alle Touren im Buch sind Rundwege, die allermeisten beginnen in der Nähe eines Bahnhofs. Sie verlaufen vorwiegend auf befestigten Wegen und kaum befahrenen Straßen. Steigungen lassen sich im Hügelland nicht vermeiden, belohnen Sie aber meist mit einer grandiosen Aussicht.

Viel Freude beim entspannten Radeln, Entdecken und Genießen.





Völklinger Hütte

Natur, Stahl, Kunst

Von der Saar in Wald und Flur

Wir beginnen unsere Fahrradtour in **Völklingen** am **Parkplatz der Völklinger Hütte**, zu dem auch ein kostenloser Wohnmobilstellplatz gehört. An der Zufahrt fahren wir rechts bis zu einem Kreisverkehr, an dem sich der Besuchereingang zum **1 Weltkulturerbe Völklinger Hütte** befindet, einem der beeindruckendsten Industrie- und Kulturdenkmäler, dem die UNESCO nicht umsonst den Welterbestatus verliehen hat. Sie ist das weltweit einzige Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung, das vollständig erhalten ist. Um das riesige Werk mit der kathedralenartigen Gebläsehalle, den Kunstaustellungen, den Hochöfen und dem Paradies, in dem die Natur die alte Kokerei überwuchert und in ein verwünschenes Biotop verwandelt, zu besichtigen, braucht es mindestens einen halben bis ganzen Tag. Wir verschieben den Besuch deshalb auf später und fahren am Kreisverkehr links. Den Kreisel und den neu gestalteten **Völklinger Platz** zieren interessante große Skulpturen. Nach der Unterführung der Bahnlinie fahren wir am riesigen Graffito „Der Gastarbeiter Kaya Urhan“ von Hendrik Beikirch vorbei, das eine Industriehalle von Saarstahl ziert. Kurz danach erreichen wir das alte Bahnhofsgebäude, neben dem sich der Zugang zu den Bahnsteigen befindet.

Zur Weiterfahrt bzw. zum Tourstart am Bahnhof müssen wir auf der **Rathausstraße**



Urban Art Biennale



Kilometer: **43**

Höhenmeter: **185**

Stunden: **4**

RUNDTOUR

AUSZEITEN 1



Graffito „Der Gastarbeiter Kaya Urhan“



Rathausstraße mit Pfarrkirche St. Eligius

durch den **Globus-Baukomplex** fahren und kommen danach an einen Kreisverkehr, der von der Brücke der Südtangente überspannt wird. Wen die düstere autogerechte Brachialarchitektur der 1960er- und 70er-Jahre zu sehr gruselt, schiebt das Rad besser auf dem Gehweg. Hinter dem Kreisverkehr geht es geradeaus in die **Rathausstraße** mit dem markanten Kirchturm, die nun einen wesentlich freundlicheren Anblick bietet. Wir sollten unbedingt einen Blick in die übergroß wirkende **2 Pfarrkirche St. Eligius** werfen, die 1912/13 im neobarocken/neoklassizistischen Stil mit Jugendstilelementen erbaut wurde. Am Ende der langen Rathausstraße sehen wir schließlich das namensgebende Gebäude, das **3 Alte Rathaus** am neu gestalteten Platz. Das imposante ursprünglich neoklassizistische Gebäude wurde 1905–1907 im Jugendstil erweitert und umgebaut.

Wir radeln weiter die **Karl-Janssen-Straße** hinunter. Nach 300 Metern biegen wir vor dem Stadtbad links in **Am Finanzamt** ab. Vor der Postbank biegen wir rechts ab auf einen Fuß- und Radweg vorbei am neuen Rathaus, hinter dem wir rechts abbiegen. Über einen Fußgängerüberweg fahren wir geradeaus in eine schöne Platanenallee. An einem Kreisverkehr fahren wir geradeaus und folgen noch ein kurzes Stück den Platanen, überqueren dann den Köllerbach und biegen entsprechend dem Radwegweiser rechts ab. Fährt man hier stattdessen noch ein kleines Stück gera-



deaus, trifft man auf das **4 Erlebnisbad Köllerbachtal**, ein großes, gut ausgestattetes Freibad in idyllischer Waldrandlage mit einer 80 Meter langen Riesenrutsche. Bei einem Tennisplatz treffen wir auf eine Wegkreuzung, an der wir entgegen der Beschilderung nicht links abbiegen, sondern gegenüber den Weg hinunter zum Bahntrassenradweg fahren, auf dem wir nun durch das walddreiche Köllertal bis Püttlingen radeln.

Nach 3,3 Kilometern ruhiger Fahrt treffen wir auf den ehemaligen **5 Bahnhof Püttlingen**, der von einem Verein als Kulturzentrum für Konzerte, Veranstaltungen, Kunstausstellungen und Gastronomie genutzt wird. Auf den verbliebenen Metern Gleis am Bahnsteig stehen noch zwei Waggons und eine alte Rangierlok. Wir radeln weiter auf der Bahntrasse, die aber bald in einer Grünanlage endet. Wir fahren weiter geradeaus durch den Park und kommen an den spärlichen Resten des **Hexenturms** vorbei. Der diente im Mittelalter als Gefängnisturm und erhielt seinen Namen, nachdem dort Ende des 16. Jahrhunderts 14 Frauen gefangen gehalten wurden, die der Hexerei angeklagt waren.

Für die Seele

Kontraste mit Industriegeschichte.
Kunst von Barock bis heute, grüne Täler
und einsame Wälder.



Als im 19. Jh. im **Köllertal** immer mehr Menschen wohnten, die in Völklingen arbeiteten, baute man eine Bahnlinie, die in den 1980er-Jahren stillgelegt und teilweise zum Radweg ausgebaut wurde. 2014 wurde der Abschnitt Walpershofen – Lebach reaktiviert.



AUSZEITEN 1

Kurz danach am Ende des Parks gabelt sich der Weg. Wir halten uns leicht links und treffen auf den im Karomuster gepflasterten Püttlinger **Rathausplatz** mit dem mediterranen **6 Restaurant Iliri**. Am Ende des Platzes fahren wir in die **Marktstraße** rechts des Kollerbachs. An der nächsten Abzweigung nach links überqueren wir den Bach und biegen direkt hinter der Brücke



Altes Rathaus Völklingen

rechts ab auf den **Kollertal-Radweg**. Wir folgen dem Verlauf des Wegs und nutzen nach etwa 250 Metern die Gelegenheit, links hinauf zur ehemaligen Bahntrasse zu fahren. Hier radeln wir noch 1 Kilometer eingerahmt von Sträuchern und Bäumen bis zum Gelände von Aldi und Edeka. Weiter geradeaus stoßen wir auf die **Sprenger Straße**, auf die wir rechts abbiegen. Nach 70 Metern nehmen wir einen gepflasterten Weg nach rechts und stehen vor der **7 Burg-ruine Bucherbach**, einer ehemaligen mittelalterlichen Wasserburg. Die heute noch gut erhaltenen Mauerreste mit vier runden Ecktürmen stammen von einem Wiederaufbau im 16. Jahrhundert. Nach

der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg diente sie der Bevölkerung als Steinbruch.

Wir radeln zurück zur Straße, rechts zur Ampelkreuzung und dort geradeaus. Wir folgen der Radwegbeschilderung und treffen am Ende eines Parkplatzes auf das **Technische Rathaus**, an dem wir links vorbei fahren. An der nächsten Kreuzung fahren wir bergauf geradeaus in eine Spielstraße. Nach einem sanierten ehemaligen Zechenhaus aus Backstein fahren wir schräg rechts. Hier stehen alte Bergbaumaschinen im Freien, was sich etwas großspurig **8 Freilichtmuseum Viktoriastollen** nennt. In unmittelbarer Nähe befand sich Schacht 3, eine Nebenanlage der 1963 stillgelegten Grube Viktoria.



Köllertaler Dom St. Sebastianus



Burgruine Bucherbach



Wir fahren auf dem Stollenweg bis ans Ende und biegen kurz vor der T-Kreuzung laut Beschilderung links ab in die **Oberwies**. Hier orientieren wir uns an den Wegweisern, während laut Fahrradkarte die Route über die Landstraße verläuft. Wir folgen den Schildern durch eine Wohngegend zweimal rechts und fahren dann an einer Kreuzung am Ortsrand geradeaus in die **Espenstraße**. Hinter dem Ortsschild von **Püttlingen** biegen wir links ab Richtung **Sportanlage Espenwald**. Der Weg verläuft nun zuerst durch ein Wäldchen und dann am Waldrand entlang bis zur **L 269**, die wir durch eine Unterführung kreuzen. Dahinter treffen wir auf die **Saarbrücker Straße** in einem Ortsteil von Püttlingen. Der folgen wir bis zu einer T-Kreuzung und fahren vor dem **Gasthaus Schmeer** links. Am Ortsende fahren wir halb links in einen Forstweg, der hier in ein wunderschönes Waldgebiet eintaucht, eines der größten zusammenhängenden im Saarland.

Nach 1 Kilometer überqueren wir in einer Kurve mit Vorsicht die **L 270**. Am gegenüberliegenden Parkplatz mit einer Schutzhütte geht es geradeaus weiter. Wir haben jetzt ein fast 8 Kilometer langes Stück Radweg durch prächtigen Mischwald vor uns, wo wir allein mit uns und der Natur sind und entspannt vorwiegend leicht bergab radeln können. Wir tangieren einmal kurz am Ortsrand von **Riegelsberg** die Zivilisation und biegen sofort wieder rechts auf einen Waldweg ab. Nach 1 Kilometer nähert sich unsere Route dem **Burbach** und folgt ihm praktisch bis **Saarbrücken**, wobei es stets leicht bergab geht. In dieser Gegend wurde früher Bergbau betrieben, wovon auf unserer Route fast nichts mehr zu sehen ist. Aber da, wo wir einen asphaltierten Platz erreichen, von dem mehrere Wege abgehen, kann man nach links die alte Bergbausiedlung der ehemaligen Kohlengrube **Von der Heydt** erreichen.

Wir radeln weiter im Tal entlang, wo der Weg nun endlich asphaltiert ist. An der gleich folgenden Gabe-



Burbacher Waldweiher

lung halten wir uns links. Nach 1,5 Kilometern müssen wir den geteerten Weg leider nach rechts Richtung Burbach und **Saarbrücken** verlassen. Schließlich erreichen wir den idyllisch in das Tal gebetteten 9 **Burbacher Waldweiher**. Die Szenerie ähnelt einem Englischen Landschaftsgarten, in dem auch ein kleiner Pavillon mit Grill und Picknickbänken direkt am Ufer nicht fehlt. Ideal für eine Rast.

Am Ende des Sees machen wir einen Schlenker nach links. Hier gibt es einen weiteren Rastplatz mit einem schönen Spielplatz. Wir radeln weiter Richtung **Saarbrücken** und verlassen das Waldgebiet. Nach gut 1 Kilometer trifft der Radweg auf eine kleine Straße, der wir ein Stück folgen, bis wir an der nächsten Kreuzung rechts abbiegen. Hier haben wir den Ortsrand von Burbach erreicht und folgen nun dieser Vorfahrtstraße bis auf Weiteres, wobei wir zunächst auf einer Brücke eine Bahnlinie überqueren und auf der **Brunnenstraße**, die in die Hochstraße übergeht, bis zu einem Kreisverkehr



fahren. Wir nehmen die zweite Ausfahrt geradeaus, fahren durch ein gepflegtes Gewerbegebiet mit modernen Gebäuden. An einer T-Kreuzung fahren wir rechts in die **Käthe-Kollwitz-Straße** und nach 50 Metern wieder links auf den **Burbacher Festplatz**. Auf der Brache halten wir uns schräg rechts und steuern dann das linke hintere Eck des Geländes an, wo ein Weg weiter bergab führt, bis wir auf ihm schließlich das Ufer der Saar erreichen. Hier fahren wir nun links am Wasser entlang nach Saarbrücken.

Nach etwa 1,5 Kilometer Fahrt am Uferweg erreichen wir den **10 Bürgerpark Hafensinsel**, den die breite Westspangenbrücke überspannt. Unmittelbar hinter ihr fasziniert uns die Wasserfläche mit dem an Industrieanlagen erinnernden Backsteinrondell „Wassertor“, über das alle paar Minuten Wasser sprudelt. Wir radeln weiter entlang der Saar Richtung Zentrum, wo moderne hohe Gebäude dicht an die Promenade he-



*Der **Bürgerpark** entstand auf dem seit dem Krieg brachliegenden Gelände des ehemaligen Kohlehafens. In den 1980ern plante man einen Park, der moderne Elemente mit historischen ausgegrabenen Funden verbindet. Ein Bouleplatz und eine Skateranlage wurden integriert.*

Saarufer in Saarbrücken



AUSZEITEN 1



Stengelbrunnen am St. Johanner Markt

ranrücken. Vor der aus Sandstein erbauten historischen **Alten Brücke** biegen wir links ab Richtung St. Johanner Markt. Dazu kreuzen wir die **B 51** und kommen am alt-eingesessenen und trotzdem modernen **11 Gasthaus Zahn** vorbei. Kurz danach erreichen wir den zentral in der Altstadt gelegenen **12 St. Johanner Markt** mit seinem weißen Barockbrunnen. Ein Lokal reiht sich hier an das andere mit Tischen und Stühlen auf dem Platz. Wir sind hier mittendrin im Ausgehviertel mit unzähligen Cafés und Restaurants in malerischen Gassen. Reichlich Möglichkeiten für eine entspannende Auszeit mit kulinarischen Genüssen. Dazwischen gibt es noch das ein oder andere historische Juwel

zu bestaunen, wie die barocke **Basilika Sankt Johann** und das **Rathaus St. Johann**, ein gigantischer neugotischer Bau des Architekten, der auch die Rathäuser in München und Wiesbaden schuf.

Wir radeln schließlich über die **Alte Brücke** hinüber in den Stadtteil **Alt-Saarbrücken**. Eine schmale moderne Brücke verlängert den alten Brückenbau aus dem 16. Jahrhundert über die Stadtautobahn A 620 hinweg zur **Franz-Josef-Röder-Straße**. Hier werden wir nachher rechts abbiegen, um letztlich am Saarufer nach Völklingen zu fahren. Vorher machen wir aber noch einen Abstecher hinauf zum **13 Schlossberg**. An der Schlosskirche vorbei erreicht man den Schlossplatz, wo erwartungsgemäß das Schloss liegt. Dahinter sollte man unbedingt den Blick auf den Barockgarten genießen, eine einzige Augenweide aus dieser Perspektive. Wer mag, kann im **Museum für Vor- und Frühgeschichte** in die



Wer sich zu lange in Saarbrücken aufgehalten hat, kann vom **Hauptbahnhof Saarbrücken** in rund 10 Minuten zurück nach Völklingen fahren. Wer mit der Bahn angereist ist, kann von hier die Heimreise antreten und sich die Strecke am Fluss und dicht an der Autobahn sparen.



Zeit der Römer und Kelten eintauchen oder sich im **Historischen Museum Saar** mit der Geschichte des Saarlands vertraut machen. Über die Schloßstraße kann man noch die **Ludwigskirche** erreichen, das Wahrzeichen von Saarbrücken. Im Zentrum der Place-Royale-Architektur bildet sie mit den umliegenden Palais ein prachtvolles barockes Ensemble.

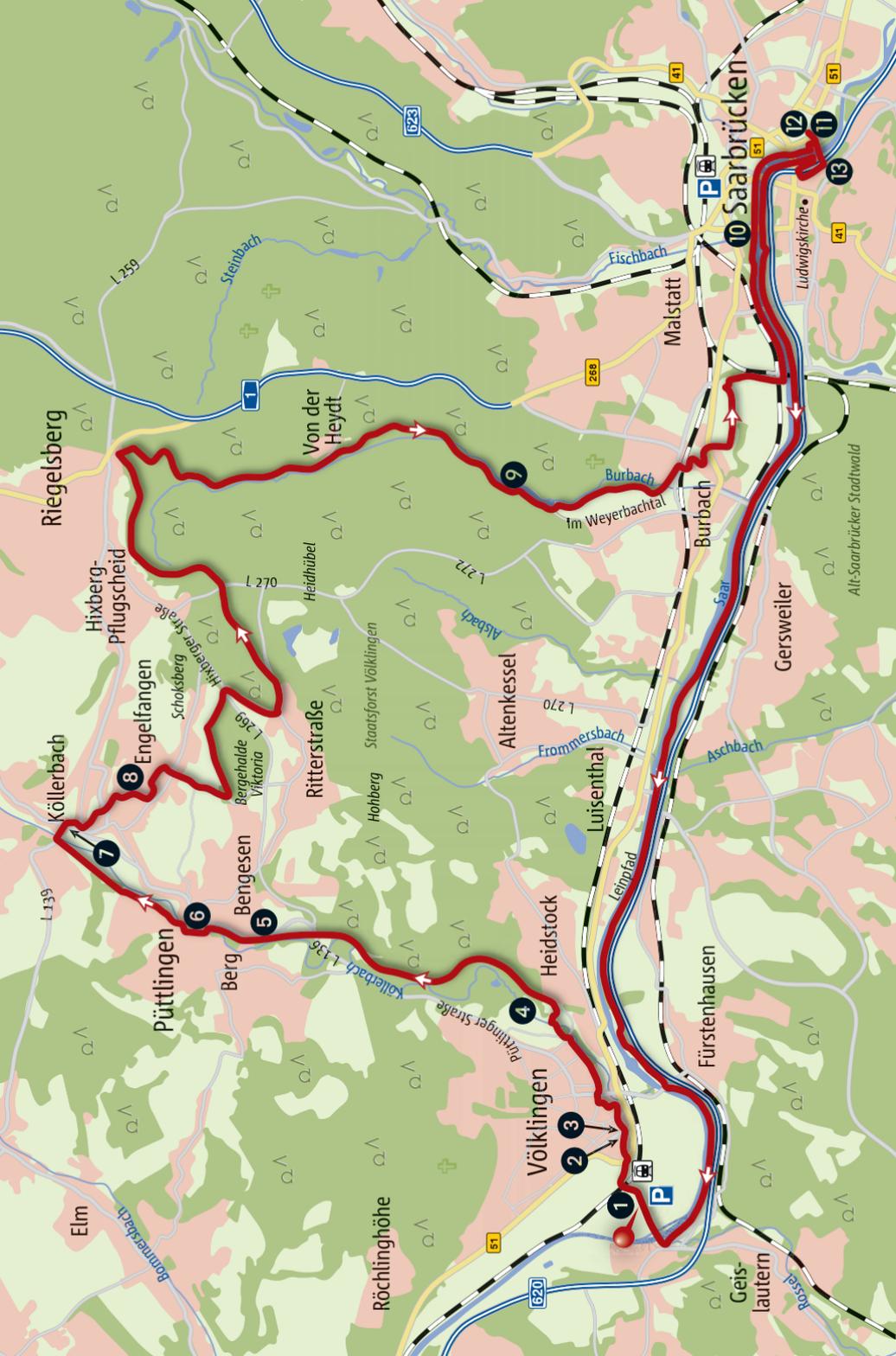
Wir wollen nun aber die Radtour fortsetzen und fahren zur **Wilhelm-Heinrich-Brücke**, überqueren die Autobahn und fahren vor der Brücke über die Saar am Wasser entlang etwa 12 Kilometer nach **Völklingen** zurück, wo wir dann kurz vor der Brücke das Saarufer verlassen und auf der Rathausstraße die Saar überqueren. Links vor uns liegt die gigantische **Völklinger Hütte**, die von Freitag bis Sonntag abends in rotes Licht getaucht wird, ein besonderes visuelles Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Nach 500 Metern erreichen wir unseren **Parkplatz** oder nach knapp 1 Kilometer den **Völklinger Bahnhof**.



Die **Völklinger Hütte** vereint industrielle Ästhetik mit zeitgenössischer Kunst. Ihre einzigartige Atmosphäre dient als eindrucksvolle Kulisse für vielfältige Kunstausstellungen. Besucher erleben eine faszinierende Symbiose aus Vergänglichkeit und Gegenwart.

Ludwigsplatz mit Ludwigskirche





Riegelsberg

Köllerbach

Elm

Röchlinghöhe

Hixberg-Pflugscheid

Püttlingen

Engelfangen

Bergesen

Berg

Ritterstraße

Von der Heydt

Altenkessel

Völklingen

Heidstock

Fürstenhausen

Burbach

Malstatt

Gersweiler

Saarbrücken

Ludwigskirche

Alt-Saarbrücker Stadtwald

Steinbach

Burbach

Aschbach

Frommersbach

Leinpfad

Rössel

Gelslautern

Fischbach

Im Weyerbachtal

Burbach

Saar

Luisenthal

Heidhübel

Staatsforst Völklingen

Hohberg

Bergeshalde Viktoria

Schnoksberg

Hixbergerstraße

Bergeshalde Viktoria

Köllerbach L 136

Püttlinger Straße

Köllerbach L 136

Leinpfad

ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Kaum und wenig befahrene Straßen, geschotterte und asphaltierte Radwege, grob geschotterte Forstwege, eine lange Steigungsstrecke. Ideal für E-Bikes und breite Bereifung. Ganzjährig befahrbar, am schönsten Frühling bis Herbst.

HIN & WEG

Auto: Parkplatz Völklinger Hütte (kostenlos), Rathausstraße 52, 66333 Völklingen
ÖPNV: Bahnhof Völklingen

ESSEN & ENTSPANNEN

- ⑥ **Restaurant Iliri**, Pickardstraße 1, 66346 Püttlingen, Tel. (0 68 98) 7 59 03 02, www.restaurant-iliri.de
- ⑪ **Gasthaus Zahm**, Saarstraße 6, 66111 Saarbrücken, Tel. (06 81) 68 66 20 60, www.gasthaus-zahm.de

ENTDECKEN & ERLEBEN

- ① **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**, Rathausstraße 75–79, 66333 Völklingen, Tel. (0 68 98) 9 10 01 00, www.voelklinger-huette.org
- ② **Pfarrkirche St. Eligius**, Rathausstraße 18, 66333 Völklingen
- ③ **Altes Rathaus**, Bismarckstraße 1, 66333 Völklingen
- ④ **Erlebnisbad Köllerbachtal**, Stadionstraße 10, 66333 Völklingen, Tel. (0 68 98) 28 06 70
- ⑤ **Bahnhof Püttlingen**, Bahnhofstraße 74–76, 66346 Püttlingen, www.bahnhof-puettingen.de
- ⑦ **Burgruine Bucherbach**
- ⑧ **Freilichtmuseum Viktoriastollen**, Stollenweg 7–9, 66346 Püttlingen
- ⑨ **Burbacher Waldweiher**
- ⑩ **Bürgerpark Hafensinsel**
- ⑫ **St. Johanner Markt**
- ⑬ **Schlossberg**